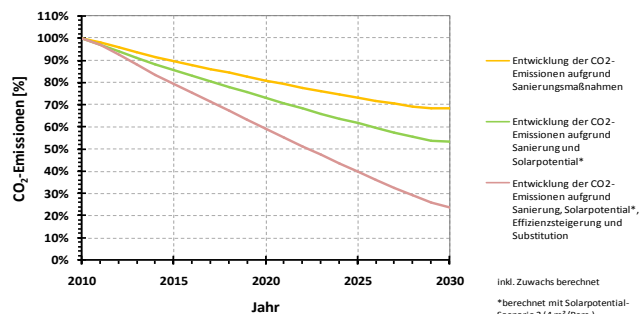


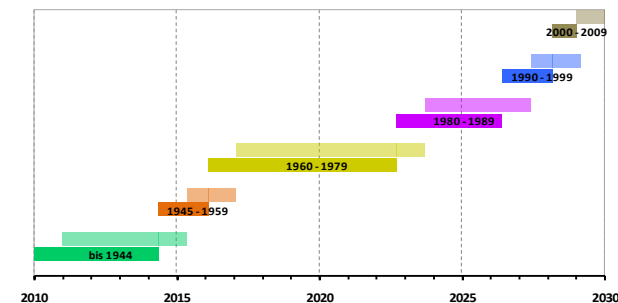
Mögliche Emissionsminderung (exemplarisch):

Die im Konzept berechneten Einspar- und Brennstoff-tauschmaßnahmen resultieren unter Anderem in Schadstoffemissionsminderungen - diese sind unterhalb bspw. für den Klimaschadstoff Kohlendioxid (CO₂) dargestellt.

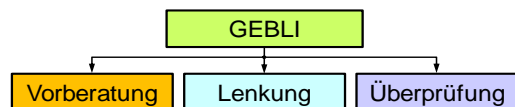


Umsetzungsplan (exemplarisch):

Die im Konzept berechneten Maßnahmen werden in einem Umsetzungsplan (tabellarisch und in Grafik-Übersicht – s. unten) detailliert beschrieben, sodass sie in der Folge von den Gemeindeenergiebeauftragten schrittweise umgesetzt werden können.



GEBLI® - Gemeinde-Energie-Bilanzierungs- und Lenkungssystem:



Interessierte BürgerInnen könne über die im Konzept in Summe beschlossenen Maßnahmen auf Gebäudeebene mit einem Bilanzierungs- und Lenkungstool (Excel) konkret beraten, bei der Umsetzung begleitet und schlussendlich überprüft werden.



Erforderliche Eigenleistungen:

Grundsätzlich nach Vereinbarung; wir gehen allerdings davon aus, dass das Projekt bei der Energieerhebungsphase massiv durch Gemeindeorganisation und z. B. durch die Gemeinderäte unterstützt wird, um möglichst viele BürgerInnen in den Genuss der Dienstleistung kommen zu lassen.

Prozedere und Kosten:

Wenn Sie interessiert sind, stellen Sie bitte einen Projektabstimmungstermin (i.d.R. Umweltausschuss und interessierte Gemeindemitarbeiter) zusammen und wenden Sie sich bitte an:

Mag. Josef Reisinger
Arbingerstraße 7
4323 Münzbach
07264 4555 21
Josef.reisinger@energieregion.org
www.energieregion.org

Wir vereinbaren gerne einen Besprechungstermin mit Ihnen, um Ihre Vorstellungen und Projektziele kennenzulernen und mit Ihnen eine maßgeschneiderte Lösung, individuell an Ihre Gemeinde angepasst, zusammenzustellen.



ZT Büro für Energie- und Umwelttechnik

Dipl.-Ing. Dr.techn. Friedrich Lettner
Staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent für WIW/Maschinenbau
Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger
KPC-Qualitätsbeauftragter für Heizwerke



A - 8010 Graz (Stmk)
Körblergasse 62C

A - 4323 Münzbach (OÖ)
Schulstrasse 12
Telefon: +43 699 21448550
Fax: +43 316 2311232357
Office@F.Lettner.at
www.arching.at/flettner



Projektentwicklung Energiespargemeinden- programm

- Bewusstseinsbildung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Datengrundlagenarbeit
- Energie- und Umweltbilanzen
- Energiekonzept mit Umsetzungsplan

Energieregion-Strudengau GmbH

Arbingerstr. 7

4323 Münzbach

www.energieregion.org



(Kordinatorin der 17 ersten gemeinsamen, oberösterreichischen Energiespargemeinden im Strudengau)

in Kooperation mit dem projektverantwortlichen Planer

ZT Büro für Energie- und Umwelttechnik

Dipl.-Ing. Dr.techn. Friedrich Lettner
Staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent für WIW/Maschinenbau
Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger
KPC-Qualitätsbeauftragter für Heizwerke



A - 8010 Graz (Stmk)
Körblergasse 62C
Telefon: +43 699 21448550
Fax: +43 316 2311232357
Office@F.Lettner.at
www.arching.at/flettner

A - 4323 Münzbach (OÖ)
Schulstrasse 12

Projekthintergrund:

Durch langfristiges Denken und eine pragmatische Vorgehensweise, d. h. „Schritt für Schritt“ (Feststellung Status Quo; Einsparungspotentiale bestmöglich nutzen; Integration erneuerbarer Energieträger; Etablierung innovativer, nachhaltiger Technologien), sowie einer starken Umsetzungsorientierung, sollen nachhaltig positive Effekte im Hinblick auf die Energieaufbringungs- und Klimaschutzproblematik erzielt werden.

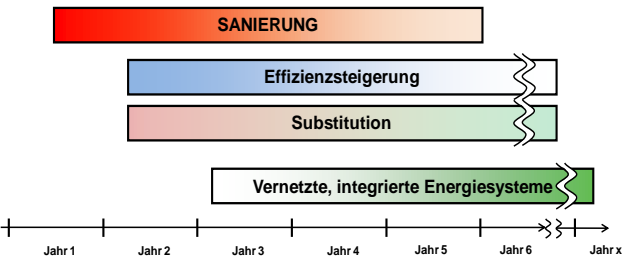
Die Vernetzung zwischen Öffentlichkeit, privaten Haushalten, Gewerbe/Industrie und Landwirtschaft ist in künftigen Energiesystemen ein Schlüsselerfolgsfaktor und sollte daher ein zentraler Punkt sein.

Aufgabenstellung und Projektziel:

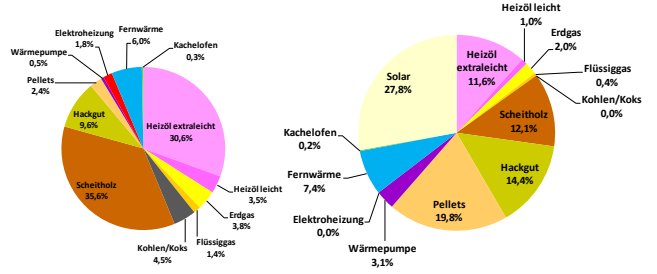
Innerhalb eines EGEM-Projekts können folgende Arbeitsprogrammunkte abgearbeitet werden:

- Detaillierte Ist-Analyse des Energie(-träger)bedarfs
- Detaillierte Einsparungspotential-Szenarien unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen
- Auswirkungen auf Umwelt- und Klimaschutz und die Senkung der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern
- ENERGIEKONZEPT - Entwicklungs-/Umsetzungsunterstützungsplan auf Gemeinde- oder Regionsebene
- Einführung Gebäudeenergiebuchhaltungs-Lenkungsinstrument (GEBLI®)
- Projektbegleitende Schulungsmaßnahmen für Gemeindebedienstete, sowie Bevölkerungs-Aktivierung/Info-Veranstaltungen

Projektstrategie und -ausrichtung:

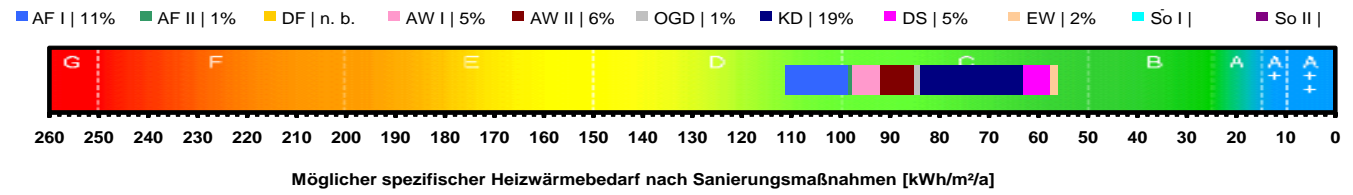
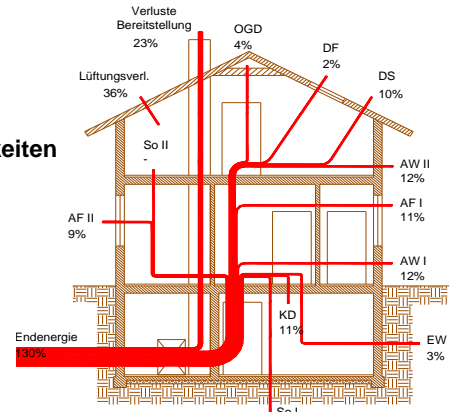


Energieträgerverteilung vor und nach Konzeptumsetzung:



	AF I	AF II	OGD	KD
*Beachte Kommentar S. 6, 5.	Glasbaustein	Mahagoni H	Decke zu S	
U-Bestand [W/m²/K]	3,00	2,50	0,22	1,50
U-Zielwert (Neubaustandard)	1,00	1,00	0,15	0,35
U-Reduktion [W/m²/K]	2,00	1,50	0,07	1,16
entspr. zus. Dämmstärke [cm]			10	8
U nach Maßnahmen [W/m²/K]	1,00	1,00	0,15	0,34
Wärmeverlustrückung [W/K]	49	3	4	81
Wärmeverlust - saniert [W/K]	25	2	9	24
Einsparungsanteil Bauteil [%]	67%	60%	31%	77%
Einsp.-Anteil Gesamt [%]	11%	1%	1%	19%
Einsparung Energiekosten [€/a]	241	15	20	399
Sanierungsreihung Energie	2	8	7	1
Sanierungsreihung Kosten I	6	7	8	1
Sanierungsreihung Kosten II	7	8	4	1

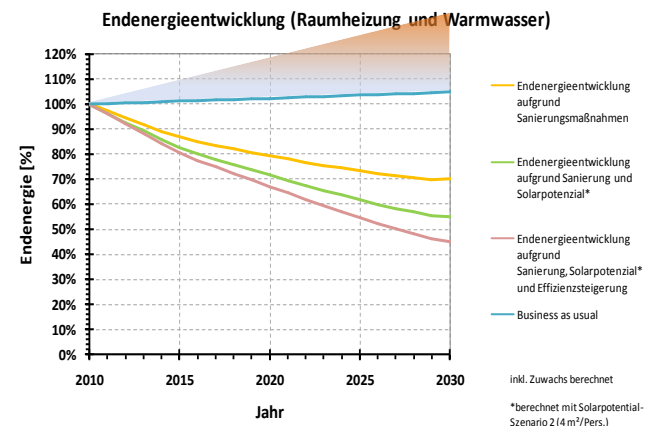
Darstellung der Auswirkungen von Sanierungsmöglichkeiten für alle Erhebungsteilnehmer... (s. links, rechts und unten)



Energiekonzept mit höchstmöglichem Maß an Energieeinsparung und Effizienzsteigerung:

Bei den erarbeiteten Energiekonzepten wurde bisher neben einem Schwerpunkt auf dem Bereich der Gebäudesubstanzverbesserung ein weiterer im Bereich der Effizienzsteigerung und Brennstoffsubstitution gesetzt. Dies erfolgte auch unter dem Aspekt, ein Energiekonzept mit dem höchstmöglichen realistischen Maß an Energieeinsparung, bzw. Effizienzsteigerung zu entwickeln.

Mittels Umsetzung der im Energiekonzept ausgearbeiteten Endenergieerduktionsmöglichkeiten können bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes (2030) in unserem Darstellungsbeispiel ca. 55% der derzeit benötigten Endenergie eingespart werden – rund 30% durch Sanierungsmaßnahmen, ca. 15% durch zusätzliche Nutzung des Solarpotentials und nahezu 10% durch effizienzsteigernde Maßnahmen (siehe unterhalb). Die Durchführung der im Energiekonzept vorgeschlagenen Maßnahmen würde darüber hinaus zu einer deutlichen Reduktion der umweltrelevanten Emissionen führen. Beispielsweise könnten beinahe 80% der momentan in die Atmosphäre ausgestoßenen CO₂-Emissionen vermieden werden.



inkl. Zuwachs berechnet
*berechnet mit Solarpotential-Szenario 2 (4 m²/Pers.)